

## Weiterbildungskonzept

### → Chirurgische Klinik

Chefarzt: Dr. med. Michael Zünd

#### **Qualifikation der Weiterbildungsstätte**

Kategorie B3 für die Facharzt-WB Chirurgie

Kategorie ACU1 für die Schwerpunkt-WB Allgemein- und Unfallchirurgie

Kategorie V2 für die Schwerpunkt-WB Viszeralchirurgie

#### **Verantwortlicher Leiter der Weiterbildung**

Dr. med. Michael Zünd

#### **Stellvertretender Leiter der Weiterbildung**

Dr. Markus Appelt

#### **Datum**

31.03.2017

#### **Kontakt**

Dr. med. Michael Zünd

Chefarzt Chirurgische Klinik

Zuger Kantonsspital AG

Landhausstrasse 11

6340 Baar

T 041 399 Tel. Nr. , F 041 399 47 01

chirurgie@zgks.ch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden im folgenden Konzept Personenbezeichnungen in der männlichen Form verwendet.  
Weibliche Personen sind jeweils miteingeschlossen.

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
1.1	Grundlagen.....	3
<b>2.</b>	<b>Weiterbildungsangebot der WB-Stätte</b> .....	<b>4</b>
2.1	Einteilung der Klinik als WB-Stätte.....	4
2.2	Weiterbildungs-Angebot der Klinik .....	4
2.2.1	Facharzt Chirurgie.....	4
2.2.2	Schwerpunktweiterbildung Chirurgie.....	4
2.2.3	Anderer chirurgischer Facharzt .....	4
2.2.4	Nicht chirurgischer Facharzt.....	4
<b>3.</b>	<b>Spital- u. Klinik-Struktur, Rotationen</b> .....	<b>4</b>
3.1	Klinik .....	4
3.2	Spital.....	4
3.3	Rotationen .....	5
3.3.1	Rotationsmöglichkeiten (interne Institutionen) .....	5
3.3.2	WB-Netzwerk (externe Institutionen).....	5
3.4	Zuständigkeit .....	5
3.5	Strukturierte WB intern .....	5
<b>4.</b>	<b>Weiterbildungsstellen</b> .....	<b>5</b>
4.1	Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie .....	5
4.2	WB-Stellen für Anwarter eines anderen chirurgischen Facharztstitels.....	6
4.3	WB-Stellen für Anwarter einer nicht-chirurgischen WB.....	6
<b>5.</b>	<b>Nicht für WB vorgesehene Stellen</b> .....	<b>6</b>
<b>6.</b>	<b>Fachärzte (Lehrer)</b> .....	<b>6</b>
<b>7.</b>	<b>Gliederung der WB</b> .....	<b>6</b>
7.1	Anwarter Facharztstitel Chirurgie .....	6
7.2	Anwarter eines anderen chirurgischen Facharztstitels .....	6
7.3	Anwarter einer nicht-chirurgischen WB .....	7
<b>8.</b>	<b>WB-Inhalte Anwarter Facharzt Chirurgie</b> .....	<b>7</b>
8.1	WB-Inhalte aller WB-Kandidaten – Allgemeine Lernziele .....	7
8.1.1	Gesundheitsökonomie und Ethik .....	7
8.1.2	Patientensicherheit.....	8
8.2	Lernziele Block A (1. und 2. Jahr) .....	8
8.2.1	Wissen .....	8
8.2.2	Können.....	8
8.2.3	Verhalten .....	9
8.2.4	Prüfungen.....	9
8.2.5	Weiterbildungskurse .....	9
8.3	Lernziele Block B (3. und 4. Jahr) .....	9
8.3.1	Wissen .....	9
8.3.2	Können.....	10
8.3.3	Verhalten .....	10
8.3.4	Prüfungen.....	10
8.3.5	Weiterbildungskurse .....	11
8.4	Lernziele Block C (5. und 6. Jahr).....	11
8.4.1	Wissen .....	11
8.4.2	Können.....	12
8.4.3	Verhalten .....	12
8.4.4	Prüfungen.....	12
8.4.5	Weiterbildungskurse .....	13
8.5	Dokumentation.....	13
<b>9.</b>	<b>WB-Inhalte Anwarter eines anderen chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre)</b> .....	<b>13</b>
<b>10.</b>	<b>WB-Inhalte Anwarter einer nicht-chirurgischen WB (1 Jahr)</b> .....	<b>14</b>
<b>11.</b>	<b>Qualifikation</b> .....	<b>14</b>
<b>12.</b>	<b>Anhänge</b> .....	<b>14</b>
12.1	Anhang 1 - Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem) .....	15
12.2	Anhang 2 - Vereinbarung WB-Netzwerk.....	18
12.3	Anhang 3 - Wochenprogramm mit strukturierter WB .....	19
12.4	Anhang 4 - Liste der Fachärzte (Lehrer).....	20

## 1. Einleitung

Weiterbildung ist definiert als die Tätigkeit des Arztes nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharzttitel (und/oder eine Schwerpunktbezeichnung) als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben.

Die Definitionen, die Strukturierung und Inhalte der Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie gehen aus dem entsprechenden WB-Programm hervor.

Art. 41 der WBO verpflichtet die Leiter der WB-Stätten zur Erstellung eines WB-Konzeptes. Dieses ist eine der drei Säulen der Qualitätssicherung der WB bestehend aus:

- > jährliche Beurteilung der WB-Stätten durch die Weiterzubildenden
- > strukturiertes WB-Konzept der WB-Stätten
- > Klinik-Visitationen (alle 7 Jahre oder bei Wechsel des Leiters der WB-Stätte)

Das WB-Konzept strukturiert die WB-Phase detailliert und dient damit dem WB-Kandidaten wie der WB-Stätte zur Planung, Erfolgskontrolle und Abschluss der WB möglichst in der vorgesehenen Zeit.

Das vorliegende WB-Konzept beschreibt die WB für den Facharzt Chirurgie; die WB-Konzepte für die Schwerpunkt-Weiterbildungen erscheinen separat.

### 1.1 Grundlagen

- > Weiterbildungsordnung (WBO) der FMH vom 21.6.00
- > Weiterbildungsprogramme Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie (SGC): "Facharzttitel für Chirurgie und Titel für Schwerpunkte" vom 1.7.2002 ([www.fmh.ch](http://www.fmh.ch))
- > Vorgabe der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie zur Herstellung eines WB-Konzeptes vom 14.10.02
- > Angaben zu den Ressourcen an der entsprechenden WB-Stätte sowie Anzahl bewilligter Assistenzarztstellen
- > kantonale Vorgaben (Gesamtarbeitsvertrag für Assistenzärzte)

## 2. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte

### 2.1 Einteilung der Klinik als WB-Stätte

Gemäss der Einteilung durch die SGC und die Schwerpunktgesellschaften bzw. die WBSK ist unsere Klinik anerkannt als WB-Stätte für:

- > WB-Stätte der Kat. B3 für die Facharzt-WB Chirurgie (provisorisch)
- > WB-Stätte der Kat. ACU1 für die Schwerpunkt-WB Allgemein- u. Unfallchirurgie
- > WB-Stätte der Kat. V2 für die Schwerpunkt-WB Viszeralchirurgie

### 2.2 Weiterbildungs-Angebot der Klinik

Unsere Klinik bietet demnach die folgenden WB-Programme an:

#### 2.2.1 Facharzt Chirurgie

Facharzt Chirurgie: 3 Jahre

#### 2.2.2 Schwerpunktweiterbildung Chirurgie

Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie:	max. 4 Jahre (komplette Ausbildung)
Schwerpunkt Viszeralchirurgie:	max. 2 Jahre

#### 2.2.3 Anderer chirurgischer Facharzt

Spezifische WB-Periode für Anwärtler eines anderen chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre)

#### 2.2.4 Nicht chirurgischer Facharzt

Spezifische WB-Perioden für Anwärtler eines nicht chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre, i.d.R. 1 Jahr)

## 3. Spital- u. Klinik-Struktur, Rotationen

### 3.1 Klinik

Die chirurgische Klinik des Zuger Kantonsspitals besitzt den Leistungsauftrag des Kanton Zug für die allgemeinchirurgische Grundversorgung der Bevölkerung des Kanton Zug. Im Sinne der erweiterten Grundversorgung werden schwerpunktmässig zusätzliche Gebiete der Viszeral-, Thorax- und Gefässchirurgie angeboten. Das Departement für chirurgische Disziplinen wird von Dr. Michael Zünd geleitet und ist in zwei Kliniken gegliedert:

Allgemein- und Viszeralchirurgie:	Dr. Michael Zünd
-----------------------------------	------------------

Die Fachgebiete Urologie, Handchirurgie, Ophthalmologie und ORL werden durch Belegärzte abgedeckt.

### 3.2 Spital

Im Spital bestehen zudem (ausserhalb unserer Klinik) die folgenden chirurgischen Fachbereiche:

Gynäkologie und Geburtshilfe Herr Dr. med. Christoph M. Honegger

### 3.3 Rotationen

#### 3.3.1 Rotationsmöglichkeiten (interne Institutionen)

Am Zuger Kantonsspital besteht die Möglichkeit für eine Rotation in die Klinik für Orthopädie und Traumatologie sowie auf die Anästhesie oder Intensivstation. Zusätzliche regelmässige Rotation ins Notfallzentrum.

#### 3.3.2 WB-Netzwerk (externe Institutionen)

Ein WB-Netzwerk bedeutet eine Absprache unter verschiedenen WB-Stätten zur gemeinsamen, koordinierten WB von Kandidaten für den Facharzt Chirurgie. Die verschiedenen dem Netzwerk angehörenden WB-Stätten bleiben als einzelne WB-Stätten anerkannt und geleitet. Ihre Klassifizierung bleibt unverändert aufgrund ihrer eigenen Struktur und Infrastruktur (die Infrastruktur anderer im Netzwerk eingebundener WB-Stätten kann nicht als Bestandteil der eigenen Infrastruktur aufgeführt werden). Festlegung von Inhalt und Ziel der Absprache steht den teilnehmenden WB-Stätten frei, ist schriftlich festzulegen und erscheint im Anhang 2.

Für die WB Facharzt Chirurgie besteht ein WB-Netzwerk mit:

- > Klinik für Chirurgie, Kantonsspital Luzern
- > Klinik für Chirurgie, Kantonsspital St.Gallen

Der WB-Kandidat kann durch Rotation in diese Klinik:

- > die WB zum Facharzt Chirurgie erlangen

### 3.4 Zuständigkeit

Zuständig für die WB Facharzt Chirurgie an unserer Klinik ist Dr. M. Zünd. Er organisiert und garantiert die oben erwähnte Rotation zwischen den beteiligten Abteilungen / Kliniken, welche in diese WB (notwendigerweise) involviert sind.

### 3.5 Strukturierte WB intern

- > Wochenprogramm mit WB-Fixpunkten (s. Anhang 4)
- > Übungsplatz
  - laparoskopischer Übungsplätze (Lap-Sim und Lübecker Toolbox)
- > Via Telekommunikation übertragene WB-Veranstaltung von
  - „die schlaue Stunde“ Dienstag 0745-0815
- > nach Absprache kann der WB-Kandidat an ausgewählten regelmässigen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Universitäten teilnehmen

zusätzlich stehen zur Verfügung:

- > frei zugänglicher Internet-Zugang mit online-Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften

## 4. Weiterbildungsstellen

Nur die WB-Perioden der *Inhaber von WB-Stellen* werden für die WB Facharzt Chirurgie anerkannt. Jede Klinik muss die Zahl der WB-Stellen auf Grund des neuen WB-Programmes Chirurgie und der WBO der FMH festlegen.

### 4.1 Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie

Die chirurgische Klinik des Zuger Kantonsspitals hat insgesamt 12 Weiterbildungsstellen (Stufe Assistenzärzte), davon 5 Stellen für die WB Facharzt Chirurgie.

#### 4.2 WB-Stellen für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels

WB zum Facharzt in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie etc.) oder orientierend in Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit. Für die Weiterbildung zum Facharzt Orthopädie und Traumatologie hat das ZGKS eine Weiterbildungsanerkennung C.

Wir stellen max. 3 WB- Stellen für diesen Zweck zur Verfügung.

#### 4.3 WB-Stellen für Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operatives Fachgebiet.  
Wir stellen max. 4 WB-Stellen für diesen Zweck zur Verfügung.

### 5. Nicht für WB vorgesehene Stellen

Neben den Weiterbildungs-Stellen und den Stellen für Oberärzte, Leitender Arzt und Chefarzt verfügen wir über:

- > 1 Oberarztstelle Facharzt Innere Medizin

### 6. Fachärzte (Lehrer)

Im Anhang 4 ist eine Liste der Personen die als Weiterbildner eingesetzt werden aufzuführen mit Nennung des Facharzttitels und der Schwerpunktbezeichnungen sowie dem Datum der entsprechenden Titelanerkennung.

### 7. Gliederung der WB

#### 7.1 Anwärter Facharzttitel Chirurgie

Die Weiterbildung dauert 6 Jahre und besteht aus 3 Blöcken à 2 Jahren:

- > Block A = Basisweiterbildung
- > Block B = "Chirurgie des Häufigen"
- > Block C = Vervollständigung des Operationskataloges, optional überlappend mit Schwerpunkt-WB (Voraussetzung: bestandenes Basisexamen und erfüllter Operationskatalog "Chirurgie des Häufigen"; vgl. Ziffer 3)

davon bieten wir an unserer Klinik

- > Block A
- > Block B
- > Block C

#### 7.2 Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels

Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft.

Diesen WB-Kandidaten bieten wir in der Regel eine WB-Periode von 1 Jahr an. Im Rahmen dieser WB-Periode wird der Kandidat einen Einblick in die Allgemein Chirurgie erlangen.

### 7.3 Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft. Anstellungsdauer in der Regel 1 Jahr, variabel unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Klinik und des Kandidaten in Abstimmung mit den Bestimmungen zur Erreichung des angestrebten Facharztstitels.

In der WB-Periode wird der Kandidat einen Einblick in die Allgemeinchirurgie erhalten.

## 8. WB-Inhalte Anwärter Facharzt Chirurgie

Dieser Abschnitt definiert, welche Lerninhalte der Kandidat in welchem WB-Jahr zu lernen hat.

Um dies zu erleichtern ist eine balancierte Aufteilung der WB-Kandidaten der Ausbildungsphasen Block A bis C anzustreben. Ein Schwerpunkt für die WB-Gestaltung bildet der OP Katalog der verschiedenen WB-Perioden. Eine Koordination der operativen Tätigkeit mit Oberärzten und der Klinikleitung in Hinblick auf den geforderten OP-Katalog Facharzt Chirurgie (wer braucht welche Operation, wer muss wo gefördert werden, etc.) ist erforderlich.

### 8.1 WB-Inhalte aller WB-Kandidaten – Allgemeine Lernziele

Die Lernziele beinhalten sowohl das Erlernen der theoretischen Kenntnisse (Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Diagnostik) der Chirurgie wie auch die Befähigung zur selbständigen Indikationenstellung bei konservativem und operativem Vorgehen, zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von Operationen, sowie zur entsprechenden Nachbehandlung gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie. Neben der chirurgischen Fachausbildung sind die Schulung der Kommunikationsfähigkeit und das Erreichen einer hohen Sozialkompetenz Lernziele von hoher Priorität. Die Lernziele beinhalten auch die für das Fachgebiet Chirurgie relevanten Kenntnisse der Pharmakotherapie, deren gesetzliche Grundlagen sowie die Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz.

Zusätzlich eingeschlossen sind Grundkenntnisse in

- > Qualitätsmanagement und Sicherheitskultur
- > Pädagogik (Studenten, Ärzte, Pflegepersonal)
- > Beurteilung und Festlegung der Arbeitsfähigkeit der Patienten
- > Juristische und ethische Aspekte
- > Zusammenarbeit im Rahmen der SGC sowie mit den Schwerpunktgesellschaften und Fachgesellschaften

#### 8.1.1 Gesundheitsökonomie und Ethik

##### **Ethik**

Erwerb der Kompetenz in der medizinisch-ethischen Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit der Betreuung von Gesunden und Kranken. Dies beinhaltet folgende Lernziele:

- > Kenntnis der relevanten medizinisch-ethischen Begriffe
- > Selbständige Anwendung von Instrumenten, die eine ethische Entscheidungsfindung erleichtern
- > Selbständiger Umgang mit ethischen Problemen in typischen Situationen (beispielsweise Patienteninformation vor Interventionen, Forschung am Menschen, Bekanntgabe von Diagnosen, Abhängigkeitsbeziehungen, Freiheitsentzug, Entscheidungen am Lebensende, Sterbebegleitung, Organentnahme)

### **Gesundheitsökonomie**

Erwerb der Kompetenz im sinnvollen Einsatz der diagnostischen, prophylaktischen und therapeutischen Mittel bei der Betreuung von Gesunden und Kranken. Dies beinhaltet folgende Lernziele

- > Kenntnis der relevanten gesundheitsökonomischen Begriffe
- > Selbständige Umgang mit ökonomischen Problemen
- > Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen

### **8.1.2 Patientensicherheit**

Kenntnis der Prinzipien des Sicherheitsmanagements bei der Untersuchung und Behandlung von Kranken und Gesunden sowie Kompetenz im Umgang mit Risiken und Komplikationen. Dies umfasst u.a. das Erkennen und Bewältigen von Situationen, bei welchen das Risiko unerwünschter Ereignisse erhöht ist.

Kenntnis der medikamentösen Therapie und deren Interaktionen.

Das Sicherheitsmanagement wird durch eine CIRS-Erfassung sowie regelmäßige CIRS-Konferenzen unterstützt.

### **8.2 Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)**

In dieser WB-Periode wird der WB-Kandidat vorzugsweise in der Bettenstation und in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich) eingesetzt. Beginn mit Sprechstundentätigkeit und Anleitung (z.B. Gipssprechstunde)

#### **Betreuung durch:**

- > Weiterbildungskandidaten Block C
- > Oberarzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Periode)

#### **8.2.1 Wissen**

- > Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der (allgemeinen) Chirurgie insbesondere hinsichtlich der Betreuung stationärer Patienten mit häufigen chirurgischen Leiden sowie der Abklärung und Versorgung einfacher Notfallpatienten (z.B. akutes Abdomen) sowie Polytrauma unter Anleitung.
- > Beherrscht die routinemässigen schriftlichen Arbeiten (Rezepte, klinikinterne Formulare, Berichtswesen, Daten- und Leistungserfassung, Codierung)
- > wissenschaftliches Arbeiten: Kenntnis der Prinzipien der evidencebasedmedicine, Kenntnis bei der Beurteilung von Fachliteratur

#### **8.2.2 Können**

- > Beherrschen der wichtigsten allgemeinchirurgischen Basis-Untersuchungstechniken (inkl. Doppleruntersuchung für Gefäss-Status, FAST-Sonographie des Abdomens, usw.)
- > Befähigung zur kompetenten klinischen Untersuchung und Erstbeurteilung sowie Einleitung erster Massnahmen beim Notfallpatienten (inkl. lebensrettende Sofortmassnahmen)
- > im Stande sein einen klinischen Sachverhalt knapp und klar präsentieren zu können
- > Übernahme von Tutoriaten für die Wahlstudienjahr-/Block-Studenten
- > wissenschaftliches Arbeiten:
  - kann sich Literatur elektronisch beschaffen und kritisch analysieren
  - kann eine wissenschaftliche Zusammenfassung (Abstrakt) redigieren



## Operationskatalog:

### 1. Jahr

- > Wundversorgung, Wunddébridement
- > Hautnaht
- > Abszessinzision
- > Kocher-Keilexzisionen
- > Bursektomie
- > Biopsien, Tumorexzision (cutan, subcutan)
- > Konservative Frakturbehandlung, Reposition an der oberen und unteren Extremität mit Extension oder Ruhigstellung im Gips
- > Metallentfernungen (Schrauben, Spickdrähte)

### 2. Jahr

- > Hernien (konventionell; inguinal, epigastrisch, umbilical)
- > Appendektomie laparoskopisch
- > Pilonidalsinus
- > Phimose, Paraphimose, Hydrozele
- > Bülaudrainagen
- > Varizenoperationen
- > Metallentfernungen (Platte, Nagel)

### 8.2.3 Verhalten

- > Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können
- > Kann sich in ein Team mit unterschiedlichen Funktionen und hierarchischen Stufen einfügen
- > Zeigt Bereitschaft zur selbstkritischen Analyse (Introspektionsfähigkeit)

### 8.2.4 Prüfungen

Bestehen des Basisexamens nach 2 Jahren als Bedingung für WB in Block B.

### 8.2.5 Weiterbildungskurse

- > Abdomensonographiekurs
- > Wundnahtkurs
- > Gipskurs
- > Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- > Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)

## 8.3 Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

In dieser WB-Periode soll der WB-Kandidat in der Bettenstation und in der Notfallstation eingesetzt werden. Zusätzlicher Einsatz in der Tagesklinik und Spezialsprechstunden (z.B. Gipssprechstunde).

### Betreuung durch:

- > Oberarzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Periode)

### 8.3.1 Wissen

- > Kenntnisse der Behandlung des septischen Abdomens
- > Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Pharmakotherapie und Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz
- > Kenntnis der Prinzipien der pädiatrischen Chirurgie
- > Kenntnisse der radiologischen Befunderhebung
- > Wissenschaftliches Arbeiten: kennt die Vorgehensweise für die Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie

### 8.3.2 Können

- > Veranlassung der adäquaten Zusatzuntersuchungen bei elektiven und notfallmässigen Patienten
- > Rotation 3 Monate auf die Anästhesie
- > Beherrschen der konservativen Methoden der Frakturbehandlung
- > Kompetenz in der einfachen pädiatrischen Frakturbehandlung
- > Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Thrombosen, Lungenembolie
- > ist kompetent in der Nachbehandlung nach den häufigen chirurgischen Routineeingriffen gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie
- > Übungsplätze
  - Einfache Osteosynthese-Übungen absolviert
  - Einfache viszerale Naht-Übungen absolviert
- > Tutoriat:
  - Einführung neu eintretender WB-Kandidaten (Block A) in die administrativen und klinischen Routineaufgaben
  - Betreuung von Wahlstudienjahr-/Blockstudenten
  - Betreuung von WB-Kandidaten nicht-operativer Fachrichtung
- > Wissenschaftliches Arbeiten: ist im Stande einen wissenschaftlichen Kurzvortrag (z.B. Jahresversammlung der SGC) zu präsentieren

### Operationskatalog:

- > Lymphknotenexcision
- > Gynäkomastie
- > Laparoskopie diagnostisch
- > Laparotomie explorativ und zur Drainage
- > Cholezystektomie (konventionell / laparoskopisch)
- > Appendektomie (konventionell / laparoskopisch)
- > Inguinalhernie endoskopisch
- > Narbenhernie
- > Dünndarmanastomose
- > Port-à-Cath Implantation
- > Kleine Amputationen (Zehen)
- > Hämorrhoiden, Perianalabszesse
- > freie Hauttransplantation (Spalthaut-Transplantation)
- > Einfache Osteosynthesen
- > Einfache Handverletzungen (Stumpfersorgung, Strecksehennaht)
- > Zystostomie

### 8.3.3 Verhalten

- > Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können, auch in speziellen Situationen (Notfall, Komplikationen, Konfliktsituationen, Organspende, etc.)
- > Kann in einem Team einen aktiven Teil zu Problemlösungen beitragen
- > Ist belastbar und konfliktfähig
- > Ist gewandt in der Kommunikation mit externen Ärzten sowie Personen aus Verwaltung und Versicherungen

### 8.3.4 Prüfungen

- > keine

### 8.3.5 Weiterbildungskurse

- > Laparoskopie- und Darmnaht-Kurs
- > ATLS-Kurs
- > Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- > Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)

### 8.4 Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

Einsatz vorzugsweise im Operationssaal und den operativen Abteilungen mit dem Ziel der abschliessenden Vervollständigung des Operationskataloges. Weiterbildung in speziellen Untersuchungstechniken und daher Einsatz auch in Spezialsprechstunden wie Proktologie, Gefässchirurgie, Traumatologie u.ä.m..

Zusätzlich kann beginnend mit Block C eine 'überlappende' Schwerpunkt-WB, in den Schwerpunkten Allgemein- und Unfallchirurgie, Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie, Viszeralchirurgie und Handchirurgie in Betracht gezogen und in Angriff genommen werden.

#### Betreuung durch:

- > Leitender Arzt, Chefarzt

#### 8.4.1 Wissen

- > theoretischen Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie
- > besitzt die nötigen Kenntnisse Operationsindikationen zu stellen und die geeignetste Operationstechnik zu wählen
- > Verfügt über Kenntnisse zur Vermeidung und Behandlung operativer Komplikationen
- > Kenntnisse der Indikation von Spezialuntersuchungen im Bereich der Spezialsprechstunden Viszeralchirurgie, Traumatologie, Gefässchirurgie und Thoraxchirurgie
- > Kennt die Prinzipien der Handchirurgie
- > Kennt die Grundsätze der Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie)
- > Kennt die Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern und internmedizinischen Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (z.B. Urologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Infektiologie)
- > Kennt die Grundsätze einfacher plastischer Verfahren
- > Kennt die Grundsätze der Intensivmedizin
- > Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI, Szintigraphie)
- > Kennt die Prinzipien der Abläufe beim Massenanfall (Katastrophenmedizin)
- > Im Stande sein psychosoziale und psychosomatische Probleme zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten
- > Im Stande, einen Behandlungsplan auch bei komplizierten Umständen aufzuzeigen und durchzuführen
- > Kenntnisse einfacher ultrasonographischer Untersuchungstechniken
- > Kenntnisse der Methoden des Qualitätsmanagements
- > Kennt die für Klinik und Forschung relevanten juristischen und ethischen Aspekte
- > Kennt Struktur, Aufgaben und Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der chirurgischen Schwerpunktgesellschaften

#### 8.4.2 Können

- > Beherrschen der im WB-Programm für den Facharzt Chirurgie aufgeführten Eingriffe
- > Die klinische Kompetenz besitzen für die postoperative Betreuung (Überwachung), die Diagnostik bei Notfällen und die Behandlung postoperativer Komplikationen
- > Beherrscht die Behandlung von Logensyndromen
- > Ist im Stande bei der Triage von Notfallpatienten Prioritäten zu setzen, insbesondere lebensbedrohliche Zustände beim polytraumatisierten Patienten zu erkennen und zu behandeln
- > Praxis der im Bereich der spezialisierten Sprechstunden häufig eingesetzten Untersuchungstechniken (z.B. Proktoskopie, Doppler u.ä.m.)
- > Ist im Stande Ausbildungslektionen für Studenten und Pflegepersonal zu geben
- > Ist im Stande fachliche Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte aktiv mitzugestalten
- > Kann ein einfaches Gutachten abfassen
- > Beherrscht rettungsmedizinische Massnahmen
- > Übungsplätze
  - Alle Osteosynthese-Übungen absolviert
  - Gefäss-Anastomosen-Übungen absolviert
  - viszerale Übungen (incl. laparoskopischer Übungsplatz) absolviert
- > Wissenschaftliches Arbeiten:
  - Abschluss einer zitierbare wissenschaftliche Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift)
  - Im Stande sein, eine experimentelle oder klinische Studie zu entwerfen und zu realisieren

#### Operationskatalog:

(Vervollständigung des Operationskatalogs)

- > Strumaresektionen
- > Einfache Lungenchirurgie (Thorakotomie, thorakoskopische Pleurabrisio)
- > Distale Magenresektion
- > Splenektomie
- > Einfache Eingriffe an der Leber (Zysten, Biopsien)
- > Kolonresektion
- > Amputationen grosse und kleine
- > Op. bei frischen Verletzungen grosser Gelenke und bei gelenknahen Frakturen
- > Spongiosaplastik
- > Femurkopfprothesen
- > Op. an der Hand (excl. einfache Wundversorgungen)
- > Op. an Sehnen und Nerven
- > Eingriffe an grossen Gefässen und peripheren Arterien
- > Embolektomien

#### 8.4.3 Verhalten

- > einwandfreie Durchführung des präoperativen Informationsgesprächs und Einholen der Zustimmung (informed consent)
- > Im Stande sein schlechte Nachrichten mit Takt und Kompetenz und unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfeldes des Patienten zu überbringen
- > weiss sich in eine interdisziplinären Team korrekt, kollegial und konstruktiv zu verhalten

#### 8.4.4 Prüfungen

Facharztprüfung und Erwerb Facharztstitel

#### 8.4.5 Weiterbildungskurse

- > Osteosynthese für Fortgeschrittene
- > Ev. Fortgeschrittene Laparoskopie
- > Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- > Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- > Weiterbildung für "dosisintensives Röntgen" gemäss Ziffer 7 des WB-Programmes Facharzt Chirurgie

#### 8.5 Dokumentation

Die WB-Kontrolle erfolgt mit Hilfe des von der SGC zur Verfügung gestellten Logbook welches allen Kandidaten zu Beginn ihrer Weiterbildung (nach bestandener Basisprüfung) abgegeben wird.

Zusätzlich erhält der WB-Kandidat die regelmässig erstellten Qualifikationszeugnisse der FMH (und der hausinternen Qualifikation; s. Anhang 1). Er führt zudem eine Auflistung der absolvierten Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen auf dem Weiter- und Fortbildungsformular der SGC.

### 9. WB-Inhalte Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels (1-2 Jahre)

WB zum Facharzttitel in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie etc.) oder orientierend in Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit). Bevorzugt werden Bewerber mit zugesicherter WB-Stelle, bzw. Anschlussstelle oder aber auch sog. Quereinsteiger. Für ‚Orientierende‘ d.h. Kollegen mit noch nicht definiertem WB-Ziel und ev. Interesse für operative Tätigkeit erfolgt nach 1 Jahr ein definitives Eignungsgespräch und im positiven Fall (sowie erfolgreich zu absolvierendem Basisexamen) die Empfehlung für die weitere chirurgische WB.

#### Zusammengefasste Ziele:

- > Abschluss des chirurgischen Basisexamen anzustreben
- > Nach Möglichkeit soll diesen WB-Kandidaten ein WB-Programm wie für Block A beschrieben angeboten werden (operativ keine Priorität gegenüber den definierten WB-Kandidaten für den Facharzt Chirurgie)
- > Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten chirurgischen Fachrichtung

## 10. WB-Inhalte Anwärter einer nicht-chirurgischen WB (1 Jahr)

### Allgemeines

Am Zuger Kantonsspital wird eine 3-jahrigere Ausbildungsstelle für künftige Hausärzte in Weiterbildung angeboten. Der entsprechende Kandidat ist ein Jahr an der Chirurgischen Klinik tätig und anschliessend für weitere 2 Jahre an der Klinik für Innere Medizin. Zusätzlich besteht danach die Möglichkeit für 1-2 x 6 Monate die Weiterbildung in einer Hausarztpraxis in der Umgebung fortzusetzen. Die Stelle in der Hausarztpraxis wird durch den Kanton Zug mitfinanziert.

### Allgemeine Ziele

- > entsprechen den unter 8.1 aufgelisteten Inhalten
- > Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Innere Medizin (Hausärzte/Spitalinternisten) oder ein nicht operatives Fachgebiet

### Spezifische Ziele

- > schwergewichtig WB im Rahmen der prä- und postoperativen Betreuung sowie der chirurgischen Notfallmedizin
- > Betreuung durch Tutor aus der Gruppe der chirurgischen Oberärzte

Anwärter für nicht-operative Fachgebiete haben keinen Anspruch auf operative Tätigkeit mit Ausnahme der in ihren Facharztprogrammen vorgeschriebenen Eingriffe, sog. ‚Hausarztchirurgie‘:

- > Lokalanästhesie
- > Arbeiten mit dem BV
- > Einfache Wundversorgung
- > Fremdkörperentfernung
- > Inzision von Abszessen
- > Exzision kleiner cutaner und subcutaner Tumoren
- > Venenpunktion und Anlegen von Infusionen
- > Einlage DK
- > Nicht härtende und härtende Verbände
- > Reposition und Ruhigstellung von Frakturen und Luxationen
- > Gelenkspunktion
- > Die Lernziele für angehende Fachärzte für Allgemeine Innere Medizin (Hausärzte/Spitalinternisten) richten sich gemäss dem Anhang 2 und 3 des entsprechenden Weiterbildungsprogramms
- > Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten Fachrichtung

## 11. Qualifikation

Jeder WB-Kandidat soll 2 Mal im Jahr nach den Kriterien Fachkompetenz (inkl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz qualifiziert werden (s. Anhang 1). Die Qualifikation muss zum Ziel haben, die Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten WB-Fortschritte zu überprüfen sowie die Ziele für den nächsten WB-Abschnitt festzulegen.

Das Qualifikationsgesprach hat wenigstens 1 Mal pro Jahr durch den Leiter der WB-Stätte selbst geführt zu werden.

## 12. Anhänge

- 12.1 Anhang 1: Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)
- 12.2 Anhang 2: Vereinbarung WB-Netzwerk
- 12.3 Anhang 3: Wochenprogramm mit strukturierter WB
- 12.4 Anhang 4: Liste der Fachärzte (Lehrer)

12.1 Anhang 1 - Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)

**Fachaufgaben und Tätigkeiten:**

	Nicht beurteilt / beurteilbar	Erfüllungsgrad			
		unge-nügend	genü-gend	gut	Sehr gut
Abteilungsarbeit					
KG-Führung					
Vorstellung Eintritte					
Verordnungswesen					
Austrittsberichte Inhalt					
Austrittsberichte Pünktlichkeit					

	Nicht beurteilt / beurteilbar	Erfüllungsgrad			
		unge-nügend	genü-gend	gut	Sehr gut
Operative Tätigkeit					
Theoretische Vorbereitung					
Taktisches Verständnis					
Sorgfalt					
Qualität als Assistenz					
„Geschicklichkeit“					

	Nicht beurteilt / beurteilbar	Erfüllungsgrad			
		unge-nügend	genü-gend	gut	Sehr gut
Andere					
Literaturvorstellung am Journalclub					
Vorstellung von Problemen an Vorgesetzte					
Umgang mit Patienten					

**Gesamtbeurteilung**

Fachaufgaben und Tätigkeiten	Nicht beurteilt / beurteilbar	Erfüllungsgrad			
		unge-nügend	genü-gend	gut	Sehr gut
Unter Berücksichtigung der Aufgaben und des klinischen Erfahrungsgrades (Ausbildungsjahre in Chirurgie oder anderen Spezialitäten)					

ungenügend



genügend



gut



sehr gut



Legende: - Kasten = geschuldete Tätigkeit  
 - schwarze Fläche(n) = Grad der beherrschten Tätigkeit  
 - weisse Flecke(n) = zu füllende Lücken

**Kompetenz und Verhalten:**

Persönliche Aspekte	Erfüllungsgrad				
	Nicht beurteilt / beurteilbar	unge-nügend	genü-gend	gut	Sehr gut
Engagement für die Klinik / ZGKS					
Kamaradschaft					
Verlässlichkeit / Auftragstreue					
Belastbarkeit					
Selbstständigkeit					
Entschlussfreudigkeit					
Effizienz					
Adäquate Einschätzung eigener Möglichkeiten / Fähigkeiten					
Frustrationstoleranz					
Bereitschaft im richtigen Ausmass Verantwortung zu übernehmen					

**Führungsqualitäten**

Führungsqualitäten	Erfüllungsgrad				
	Nicht beurteilt / beurteilbar	unge-nügend	genü-gend	gut	Sehr gut
Engagement als Ausbilder (Unterassistenten)					
Umgang mit Pflegepersonal					
Kommunikativität					
Teamfähigkeit					
Erfüllung einer Vorbildfunktion					

**Gesamtbeurteilung**

Gesamtbeurteilung	Erfüllungsgrad				
	Nicht beurteilt / beurteilbar	unge-nügend	genü-gend	gut	Sehr gut
Kompetenz und Verhalten					



Tätigkeiten, in welchen sich der Qualifizierte in der Beurteilungsperiode besonders ausgezeichnet hat:

.....  
.....  
.....

Möglichkeiten, den Qualifizierten in der nächsten Periode speziell zu fördern:

.....  
.....

Klinikinterne Planung / Zukunft:

.....  
.....

Qualifikation unterbreitet am .....

Kommentar des Qualifizierten:

.....  
.....  
.....  
.....

Der Beurteilende: .....  
(Tutor)

Der Qualifizierte: .....

12.2 Anhang 2 - Vereinbarung WB-Netzwerk

Vereinbarung mit der Klinik für Chirurgie, Kantonsspital St.Gallen

**Vereinbarung zwischen den Kliniken für Chirurgie des Kantonsspitals St. Gallen und dem Zuger Kantonsspital**

Für die WB für den Facharzt Chirurgie wird zwischen den chirurgischen Kliniken des Kantonsspitals St.Gallen und dem Zuger Kantonsspital folgende Vereinbarung getroffen.

Im Rahmen einer Rotation geht ein WB-Kandidat für den Facharzt Chirurgie im Weiterbildungsblock C für 18 Monate vom Kantonsspital St.Gallen ins Zuger Kantonsspital. Nach Ablauf setzt der WB-Kandidat die Weiterbildung am Kantonsspital St. Gallen fort. Die Klinik für Chirurgie des Kantonsspital St.Gallen stellt nach Ablauf der Rotation einen neuen Facharztkandidaten zur Verfügung.

**Weiterbildungsziele während der Rotation siehe Weiterbildungskonzept chirurgische Klinik Zuger Kantonsspital**

Der Vertrag kann gegenseitig mit einer 6-monatigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

St. Gallen, den 30.11.2009

Baar, den 30.11.2009

Prof. Dr. J. Lange  
Chefarzt Chirurgie  
Kantonsspital St.Gallen

Dr. M. Zünd  
Chefarzt chirurgische Klinik  
Zuger Kantonsspital

Vereinbarung mit der Klinik für Chirurgie, Kantonsspital Luzern

**Vereinbarung zwischen den Kliniken für Chirurgie des Kantonsspitals Luzern und dem Zuger Kantonsspital**

Für die WB für den Facharzt Chirurgie wird zwischen den chirurgischen Kliniken des Kantonsspitals Luzern und dem Zuger Kantonsspital folgende Vereinbarung getroffen.

Im Rahmen einer Rotation geht ein WB-Kandidat für den Facharzt Chirurgie im Weiterbildungsblock C für 18 Monate vom Kantonsspital Luzern ins Zuger Kantonsspital. Nach Ablauf setzt der WB-Kandidat die Weiterbildung am Kantonsspital Luzern fort. Die Klinik für Chirurgie des Kantonsspitals Luzern stellt nach Ablauf der Rotation einen neuen Facharztkandidaten zur Verfügung.

**Weiterbildungsziele während der Rotation siehe Weiterbildungskonzept chirurgische Klinik Zuger Kantonsspital**

Der Vertrag kann gegenseitig mit einer 6-monatigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

Luzern, den 30.12.2009


Baar, den 30.12.2009

Prof. Dr. J. Metzger  
Chefarzt Chirurgie  
Kantonsspital Luzern

Dr. M. Zünd  
Chefarzt chirurgische Klinik  
Zuger Kantonsspital

12.3 Anhang 3 - Wochenprogramm mit strukturierter WB

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07.00-08.00							
	Klinikrapport						
08.00-09.00	Journalclub	Fortbildung	Fortbildung		Journalclub		
09.00-10.00							
						Klinikrapport	Klinikrapport
10.00-11.00							
11.00-12.00							
12.00-13.00							
13.00-14.00							
14.00-15.00							
15.00-16.00							
16.00-17.00	Klinikrapport						
				Tumorboard			
17.00-18.00			Fortbildung	Gefässkollo.			

 Klinikinterne strukturierte Weiterbildung

Zusätzlich:

- > Einmal pro Monat Fortbildung für interne und externe Ärzte am Dienstag 1830-2000 Uhr
- > Spezialfortbildungen intern am Dienstag 1700-1800 Uhr monatlich
- > Alle 3 Monate eine interdisziplinäre Pathologiekonferenz

#### 12.4 Anhang 4 - Liste der Fachärzte (Lehrer)

Aktualisierte Liste der Personen die als Weiterbildner eingesetzt werden, mit Nennung des Facharzttitels und der Schwerpunktbezeichnungen sowie dem Datum der entsprechenden Titelanerkennung.

Name	Facharzttitel	Datum Titelanerkennung	Schwerpunktbezeichnung	Datum Titelanerkennung
Dr. M. Zünd	Chirurgie	1996	Viszeralchirurgie	2002
Dr. A. Rindlisbacher	Chirurgie	1997	Allgemein und Unfallchirurgie	2003
Dr. M. Appelt	Chirurgie	2002	Viszeralchirurgie	2009
Dr. A. Künzler	Chirurgie	1997	Allgemein und Unfallchirurgie	2005
Dr. A. Haller	Chirurgie	2007		
Dr. K. Bias	Chirurgie	2009		
Dr. S. Deyle	Chirurgie	2010	Venenkrankheiten	2013
Dr. K. Gorzelany	Chirurgie	2015		
Dr. L. Bühlmann	Chirurgie	2016		
Dr. R. Pratter	Chirurgie	2016		
Dr. S. Kreuzer	Chirurgie	2017		